

evangelisch

Berichte und Mitteilungen aus den evangelischen
Pfarrgemeinden A. und H.B. Feldkirch & Dornbirn



Inhalt:

Seite 2: Leitartikel „Ich lebe und ihr sollt auch leben“

Seite 3-8: Feldkirch aktuell

Seite 9-13: Dornbirn aktuell

Seite 14: Aus der Geschichte der Gemeinden

Seite 16: Impressum

Gemeinsame Ausgabe Nr. 01/2021

„Ich lebe und ihr sollt auch leben.“ (Jesus von Nazareth, Joh. 14, 19)

Die Vorbereitungszeit auf Ostern nennen wir „Passionszeit“. Für mich eine heilsame Zeit, in der ich 49 Tage lang auf Alkohol verzichte. Die Aktion „7 Wochen ohne“ hat sich herumgesprochen. 2021 steht sie unter dem Motto: „Sieben Wochen ohne Blockaden.“ Es geht darum, die vielen Blockaden der Coronazeit zu hinterfragen: Wie gehen wir damit um, dass wir oft vor der Türe unserer Lieben stehen bleiben müssen? Gibt es nicht doch Möglichkeiten, einander auch über Grenzen des Lock Downs hinweg achtsam, geduldig und kreativ zu erreichen?

Manchen Familien gelingt es, einander in einem online-Treffen zuzuprosten, miteinander zu lachen und ein Familienereignis zu feiern. Neulich klingelte z.B. überraschend mein Telefon: meine ganze Familie war dran! Unsere Großeltern riefen in der WhatsApp-Gruppe an! Ein großes Hallo und „wie geht’s“, ein grenzüberschreitendes Telefonat aus der Schweiz. Natürlich ersetzt so ein Kontakt nicht das persönliche Treffen und füreinander sorgen. Aber mit Tests und Impfungen ist es möglich, Blockaden abzubauen und zu überwinden. Wir können mehr Nähe zulassen.

Aber mal ehrlich. Wollen wir die Nähe auch zulassen, wenn sie möglich ist? Oder sagen wir schnell: „Kehre doch vor deiner eigenen Haustüre“? Manche sind ganz froh, wenn uns „die anderen“ fern bleiben, mir niemand „zu nahe tritt“.

Jedenfalls in der Öffentlichkeit ist das so: Flüchtende ertrinken im Meer oder werden in unmenschliche, gefängnisartige Lager gesperrt, wo sie nochmals traumatisiert werden, nachdem sie ohnehin schon Schlimmes erlebt haben. Europa blockiert seine Grenzen. Wir leben, und sie sterben. In Kara Tepe, Lesbos und Moria, in Bosnien aber auch mitten unter uns. Weil der Pass nicht stimmt, weil der Rechtsweg am Ende ist, weil am Ende die Geduld der Behörden fehlt. Statt ein humanitäres Bleiberecht auszusprechen. Dabei ist Abschiebung schlicht unmenschlich: Afghanistan ist kein sicheres Land! Die Menschen, die nach Europa flüchten, sind nicht gefährlich, sondern gefährdet!

Und warum werden Kinder- und Menschenrechte außer Kraft gesetzt: in Kara Tepe und hier bei uns: drei Jugendliche, unter ihnen Tina. Sie werden einfach abgeschoben! Für Tina, für alle, die hier zuhause sind, gehen Mitschüler*innen auf die Straße. Tina ist in Österreich geboren und aufgewachsen. Sie hat den Weg mit ihren Freunden ins Gymnasium geteilt. Warum musste das blockiert werden? Mit „jetzt schlägt’s 13!“ machen sich Menschen Luft. Sie demonstrieren für die anderen. Auch wir bauen ein Zelt auf in unseren Kirchen. Aus Mitleidenschaft!

Und genau das ist Passion: Das Griechische *πάσχειν* (paschein), deutsch ‚leiden‘, ‚durchstehen‘, ‚erleben‘ und lateinisch *pati* ‚erdulden‘, ‚erleiden‘; *passio* ‚das Leiden‘ meint nämlich nicht nur die Passion Jesu. Sondern auch, dass wir es ihm gleich tun sollen und mitleiden mit anderen. *Passio* – das ist die Leidenschaft, für eine Sache einzutreten. Wo möglich gerade für die Sache der Fremden. Und ja, das bringt

Schwierigkeiten mit sich. Es braucht Courage. Mut, sich für andere stark zu machen, auch wenn das bedeutet, ein Kreuz zu schultern, das nicht das meine ist.

Aber genau darauf lief doch auch das Leben Jesu hinaus. Er schulterte das Kreuz der anderen und starb selbst daran. Aus Liebe. Einer gibt sich für die anderen hin, um ihr Leben zu retten. Als Christ*innen sehen wir in dieser Liebe, die sich hingibt für andere, die Rettung der Welt.

Gott selbst hat zuletzt die entscheidende Blockade allen Lebens fortgerollt: den Stein vom Grab Jesu. Der Stein wurde fortgerollt und die Freunde*innen Jesu sahen: das Grab ist leer! Da begriffen sie, was Jesus meinte, als er sagte: „Ich lebe und ihr sollt auch leben.“ (Joh. 14, 19).

Zu Ostern entsteht eben diese Hoffnung: Wir werden leben, wie Jesus. In seiner Nachfolge. Ja, wir sollen leben! Heute schon. Indem wir Blockaden forträumen und für einander sorgen weltweit. Dem Leben eine Stimme geben. So werden Wege frei für einen neuen, heilsamen Lebensstil, mit Rücksicht auf die schöne Welt, die Gott uns schenkt.

Ja, springen wir denen bei, die der Tod bedroht: als Flüchtende, als Menschen, Tiere, Micro-Organismus im Meer oder Macro-Organismus Erde. Machen Sie mit! Auch beim Autofasten!

Alles, was dem Leben dient und in Liebe geschieht, ist gut. In unseren Gemeinden zeichnen wir den Passionsweg Jesu nach. In Dornbirn erstmals mit einer „Andacht unter den Arkaden“, freitags um 18 Uhr. Auch in Feldkirch werden Passionsandachten angeboten. Dazu informieren wir Sie auf den Websites der Pfarrgemeinden. Schauen Sie hinein und machen Sie mit und werden Sie das, was wir von Jesus sagen: ein wahrer Mensch, auferstanden von den Toten!



Eine gesegnete, behütete und heilsame Passionszeit und ein fröhliches Osterfest wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Michael Meyer

¹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Passion>
² www.autofasten.at

Editorial: Viel Geplantes müssen wir wieder und wieder umplanen und verschieben, manchmal sogar absagen. Wir hoffen dass Sie Freude daran haben, dass der Gemeindebrief ganz normal kommt. Vor den angekündigten Veranstaltungen bitten wir Sie, auf unseren Homepages zu prüfen, ob die Termine noch stimmen. Sie finden Termine und Online-Angebote unter: evang-feldkirch.at und evang-dornbirn.at (Walter Werner)

Das Aufeinander-Schauen-Netz in der Pauluskirche oder: Wie Gemeindeleben in Zeiten von Corona stattfindet



In den vergangenen Wochen wurde ich wiederholt von Menschen aus der Gemeinde gefragt, wie ich in dieser schwierigen Zeit des Abstandhaltens und des Lock-downs als Pfarrerin in die Gemeinde einsteige. Diese Frage berührt mich sehr, denn sie entspricht nicht nur meinem Wunsch, für die Menschen in meiner Gemeinde da zu sein, sondern zeigt mir, dass ich schon jetzt von einem Gemeindeglied getragen bin. Auch wenn das Gemeindeleben, so wie es bekannt und beliebt war, nun ganz anders aussieht als zuvor.

Kurator Karl Grabuschnigg spricht wohl vielen in seinem Jahresrückblick aus dem Herzen: Internet-Auftritte sind kein wirklicher Ersatz für persönliche Begegnungen und Gott sei Dank lebt das Netzwerk von jungen und alten Menschen, die aufeinander schauen. Das erlebe ich als einen ganz besonderen Segen.

Sonntags und zur Zeit des Anekdotencafés am zweiten Mittwoch im Monat ist die Pauluskirche geöffnet: die Kerzen brennen, die Glocken läuten und ja, es kommen auch Menschen zusammen. Drei, vier, an manchen Tagen bis zu 15 Personen über die Öffnungszeit hinweg. Weil die Kirche für viele ein Ort der Sicherheit für die Seele ist, für das Gebet und für das Gespräch.



Mit Ideen und Umsetzungsreichtum gab es in den vergangenen Monaten zu besonderen Anlässen etwas zum Mitnehmen: Eine handgegossene Kerze, eine Rose zur Erinnerung für trauernde Angehörigen in unserer Gemeinde, ein selbstgebackenes Brot und Trauben für unsere Sehnsucht nach dem Teilen von Brot und Wein in Gemeinschaft, ein „Licht im Glas“ im Advent, ein Krippenanhänger für den Weihnachtsbaum zuhause... das sind Zeichen der Nähe, des Aufeinander-Schauens.

Wir können Einkaufsgutscheine weitergeben, weil Gemeindeglieder von sich aus in diesem Jahr ihren Kirchenbeitrag „aufgerundet“ haben. So ein Geschenk!

Mein Angebot, mich mit Menschen aus der Gemeinde auf einen Spazierweg zu machen, hat mir seit September bis heute schon 10 Spaziergänge in die Lebens(um)welten von Menschen beschert. Und jede Begegnung war besonders. Das möchte ich gerne weiterführen. Und Sie sehen an unseren Veranstaltungsplänen, wie sehr wir uns darauf freuen, wieder direkt in Kontakt zu kommen!

Ein Hoffnungszeichen aus einem der gemeinsamen Spazierwege möchte ich hier weitergeben: Es gibt Menschen in der Gemeinde, die die Gabe des Betens leben. Zum Beten sind wir nie zu alt und nie zu jung. Wir alle brauchen das Gebet. Wie gut zu wissen, dass es Menschen gibt, die für unsere Gemeinde beten, und auch für mich als Pfarrerin. Das macht mich geduldig und gibt mir Kraft für meinen Dienst.



An unserer Pauluskirche steht: „**Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an im Gebet – lasst das Wort Christi reichlich unter Euch wohnen**“.

Deshalb bitte ich: **Wenn Sie beten wollen und können, dann melden Sie sich bitte! Und wenn Sie ein Anliegen haben und es für Sie jetzt in diesem Jahr 2021 guttun würde, dass jemand für Sie betet, bitte melden Sie sich oder deponieren Sie es bei uns in der Kirche! Ich bin überzeugt, dass unsere Pauluskirche dieses Gebets-Netzwerk leben wird.**

Von Herzen,

Ihre Pfarrerin Margit Leuthold
T 0699 18877892
oder pfarrerin@evang-feldkirch.at

Jahresrückblick des Kurators - Jänner 2021



*Jahreslosung 2021:
Jesus Christus spricht:
Seid barmherzig, wie
auch euer Vater barm-
herzig ist. Lk 6,36*

Vielleicht sagen Sie nun: Für mich hat das keinen Unterschied gemacht. Ich habe sonst auch nur einen losen Kontakt zur Kirche gehabt. Vielleicht haben Sie aber in diesem Jahr auch gemerkt, wie wichtig der persönliche Kontakt ist und was uns fehlt, wenn wir uns nicht sehen können. Internet-Auftritte sind kein wirklicher Ersatz für persönliche Begegnungen.

Ich lade Sie daher ein, im Jahr 2021 wieder einmal in unsere Kirche zu kommen. Wir haben ein Netzwerk von Menschen, Jung und Alt, die aufeinander schauen, und wir würden uns freuen, wenn Sie auch dazu gehören.

Einige Veränderungen gab es im abgelaufenen Jahr:

Pfarrerin Barbara Wedam hat am 1. September 2020 ihren Ruhestand angetreten. Wir wünschen ihr alles erdenklich Gute für ihren neuen Lebensabschnitt. Ihre Nachfolgerin **Pfarrerin Dr. Margit Leuthold** wurde am 10. Okt. 2020 in ihr neues Amt eingeführt. Wir wünschen ihr Gottes Segen für ihr Wirken in unserer Gemeinde.

Zu berichten ist noch der Einbau einer neuen Heizung für den Gemeindesaal, die Installierung des WLAN im Gemeindesaal und die Baumfällungen rund um die Friedhofskapelle, die notwendig wurden, um das Kirchen-Gebäude vor Feuchtigkeit und Zerstörung zu schützen.

Das neue Jahr liegt vor uns wie eine unberührte weiße Schneedecke. Wir wissen nicht, was es bringen wird.

Die Jahreslosung für das Jahr 2021 fordert uns auf, Spuren der Barmherzigkeit zu hinterlassen, weil wir einen barmherzigen Gott haben, der uns nicht im Stich lassen wird, egal was kommt. Barmherzigkeit hat mit Herz zu tun, mit Mitgefühl, Güte und Friedfertigkeit.

So wünsche ich Ihnen und uns allen ein neues Jahr, das unter dem Segen des barmherzigen Gottes steht, viel Gesundheit, Frieden, Glück und Sicherheit, ein Jahr, in dem Barmherzigkeit vor Eigennutz und Rechthaberei steht, in dem wir uns aufeinander besinnen und aufeinander schauen und unser Herz offen ist für die Not unserer Mitmenschen in Nah und Fern.

In Verbundenheit

Ihr Kurator
KommR Karl Grabuschnigg

Liebes Mitglied unserer Gemeinde!

Das neue Jahr hat begonnen und ich möchte die Gelegenheit nutzen, zurückzublicken auf das Vergangene, das uns in nie dagewesener Weise herausgefordert hat.

Auch unsere Gemeinde war von der COVID-Pandemie betroffen.

Ab Mitte März 2020 kam unser Gemeindeleben praktisch zum Erliegen. Es fanden keine Veranstaltungen mehr statt, keine Seniorennachmittage, keine Kamingespräche, kein Kirchenkaffee, keine Gottesdienste. Und das bis weit in den Mai hinein.

Die Konfirmation musste verschoben werden und fand erst im Herbst statt, auf zwei Gottesdienste verteilt. Auch die Konfirmanden-Freizeit musste abgesagt werden.

Wir haben versucht, mit Ihnen in Kontakt zu bleiben, so gut es ging.

Auf unserer Homepage standen Andachten und Predigten, wir haben telefonisch viele Menschen erreichen können, und während der Gottesdienstzeit stand die Kirche offen für Andacht und Gebet. Das bleibt bei Bedarf auch so im neuen Jahr, bis wieder Normalität eintritt.

Leider hat das Virus auch in unserer Gemeinde Menschen aus dem Leben gerissen. Das ist ein großer Verlust, der uns sehr schmerzt.

Konfikurs 2020/2021 – gemeinsam unterwegs!

Trotz Covid-19 Lockdown nehmen sechs Mädchen und vier Burschen in diesem Jahr am Konfikurs teil, drei davon aus der Pfarrgemeinde Bludenz. Die Konfikurs-Tage finden seit Oktober 2020 einmal im Monat am Samstag, 14.00 bis 17.00 Uhr (im Jugendraum oder online) statt, so noch einmal am 27. März (mit einer Kreuzwerkstatt) und am 17. April (mit einer Vorbereitung des mitgestalteten Gottesdienstes am

18. April 2021). Wir planen hoffnungsvoll eine gemeinsame Freizeit mit den Konfi-Gruppen aus Dornbirn und Liechtenstein in der Jugendherberge Konstanz von Donnerstag, 13. Mai bis Samstag, 15. Mai 2021 und die Konfirmation: Abendmahlsfeier mit den Familien am Samstag, den 22. Mai, 18.00 Uhr, und Gottesdienst zur Konfirmation am 23. Mai 2021, 9.30 Uhr, in der Pauluskirche.



Helene Gädeke

Neu beauftragt: Jugendvertreterin bei der Evangelischen Jugend Österreich unterwegs!

Ich heiße Helene Gädeke, bin 47 Jahre alt, verheiratet und bin Mutter von zwei Töchtern.

Seit elf Jahren lebe ich in Vorarlberg. Als ausgebildete Erzieherin und Diplom-Sozialpädagogin arbeitete ich seit vielen Jahren mit Kindern verschiedener Altersgruppen.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe in der Gemeindepädagogik und Jugendarbeit.



Cynthia Baier

Neu beauftragt: KiGo-Team-Leiterin

Ich wohne mit meinem Mann und meinen zwei Kindern im Alter von 2 und 4 Jahren in Feldkirch und bin seit der letzten Wahl Gemeindevertreterin.

Seit circa zwei Jahren arbeite ich in der Gemeinde im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit mit.

Ich freue mich sehr, dass ich mit dem gesamten Team in Zukunft weiter mit euren Kindern zusammenarbeiten darf.



Orgelnachmittag mit Gerda „Orgel für Kinder“

Organistin Gerda Poppa erzählt und erklärt, wie unsere Orgel funktioniert und wie sie gespielt wird. Ein Orgelnachmittag für Kinder!

Anmeldungen für Samstag, 15. Mai und/oder 5. Juni 2021 ab 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr an info@evang-feldkirch.at



Vorankündigungen Sommeraktion!

Die Lego®-Bautage kommen nach Feldkirch! 800 kg Lego®- das ist eine unendlich große Anzahl von Steinen! Wir bauen eine riesige Stadt, und ihr seid dazu eingeladen! Häuser, Zoo, Eisenbahn, Hafen und klar: eigene Ideen!

Mittwoch, 18. August bis Freitag, 20. August 2021, 9.00 -12.30 Uhr. Ort: Gemeindesaal, Pauluskirche, Bergmannsgasse
Begrenzte Anzahl von Plätzen: 30 Kinder. Deshalb schon jetzt Voranmeldung: info@evang-feldkirch.at – Genauere Informationen: Cynthia Baier und KiGo-Team

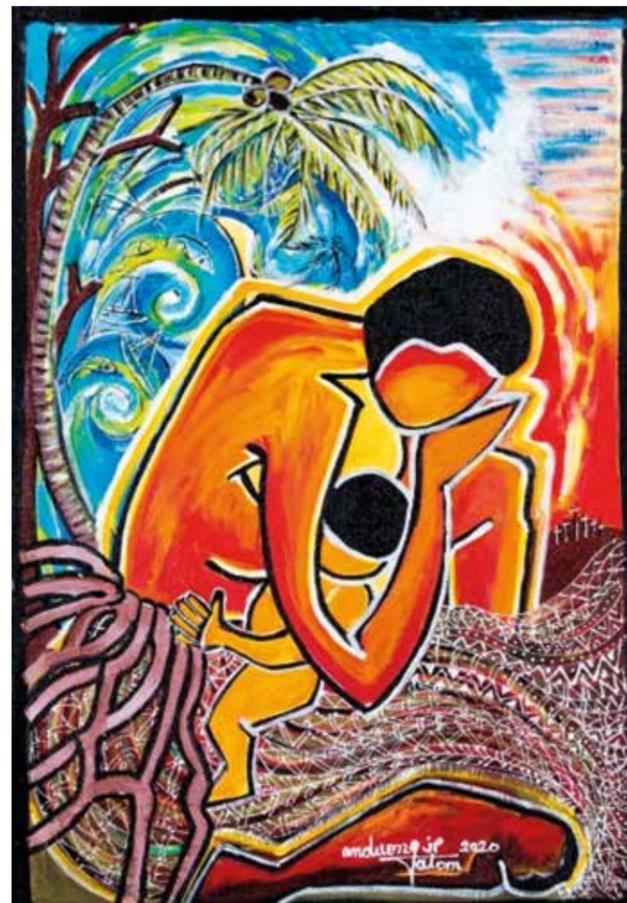
Kinderbibeltag Outdoor mit einem Ausflug über die „Himmelstiege“

12. Juni 2021, 9.00 bis 14.00 Uhr, Treffpunkt: Pauluskirche
mit Cynthia Baier, Susanne Stadler, Pfarrerin Margit Leuthold und dem KiGo-Team

Alle Ankündigungen erfolgen unter Vorbehalt der aktuellen Corona Entwicklung.
Aktuelle Informationen auf www.evangel-feldkirch.at

Weltgebetstag der Frauen

u.a. mit Ruth Aberer, Christine Werber, Pfarrerin Margit Leuthold



Wir laden ganz herzlich zum Gottesdienst am Freitag, 5. März 2021, um 19.00 h in die Pfarrkirche Tisis ein. Sollte der Gottesdienst coronabedingt nicht möglich sein, bitten wir Sie um Unterstützung in Form einer Spende auf folgendes Konto:
Weltgebetstag der Frauen in Österreich – Ökumenisches Nationalkomitee, IBAN: AT73 2011 1822 5964 1200.

Zum Bild: Das Kunstwerk 2021 stammt von der Künstlerin Juliette Pita und trägt den Titel „Pam II“.

„Worauf bauen wir?“ ist das Motto des Ökumenischen Weltgebetstags der Frauen 2021 aus Vanuatu

Frauen aus Vanuatu – einem Inselstaat im Südpazifik – haben unter diesem Motto den ökumenischen Weltgebetstag 2021 vorbereitet. Er wird am Freitag, dem 5. März, in 170 Ländern der Erde gefeiert werden.

Die zentrale Bibelstelle ist aus dem Matthäus-Evangelium, Kapitel 7,24-27. Nur ein Haus auf festem Grund wird den Stürmen widerstehen können. So soll das Fundament unseres Lebens die Botschaft Jesu sein. Die Vielfalt der Sprachen und Ethnien eint der christliche Glaube. Das Vertrauen auf Gott und seine Fürsorge drücken die Frauen in diesem Gottesdienst aus. Es ist ihnen bewusst, dass sie die wunderbare Natur ihres Landes, das Leben im Meer schützen müssen, um ihre Lebensgrundlagen zu erhalten.

1606 von den Spaniern entdeckt, wurden die „Neuen Hebriden“ zu einer Kolonie, die von Großbritannien und Frankreich regiert wurde. 1980, zwei Jahre nachdem das Volk die Unabhängigkeit eingefordert hatte, wurde die Demokratie eingeführt. Seither trägt das Land den Namen Vanuatu – wörtlich „Land, das aufsteht“.

Heftige Stürme und endlose Regenfälle, gefolgt von auszehrender Trockenheit haben in den letzten Jahren auf Vanuatu zugenommen. Laut Forschung sind das die Folgen des weltweiten Klimawandels.

„15 Möglichkeiten, einen Psalm zu singen“

Samstag, 10. April 2021, 18.00 Uhr, Ort: Pauluskirche
Vortrag mit Musik mit Altsuperintendent Werner Horn (Wien/Klagenfurt) und Barbara Nägele



Hier gibt es Kaffee & Kuchen
mit Heidi Schmidt, Marjanna Storzjohann und Anni Dür
Jeden 2. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr (10. März, 14. April, 12. Mai, 9. Juni)
Besondere Einladung für alle Geburtstagskinder 60+ und Begleitung!

Gedenkveranstaltung zum 75+1. Todestag von Hilda Monte-Olday

17. April 2021, 17.00 Uhr: Gedenken am Grab, Evangelischer Friedhof Feldkirch, sowie 19.00 Uhr, Bibliotheksaal der AK Feldkirch, u.a. mit Hanno Loewy vom Jüdischen Museum Hohenems und Pfarrerin Margit Leuthold

40 Stühle zum Lernen - 25. April 2021

Wir suchen in diesem Jahr 40 Stuhlpatenschaften, um in Enugu mit unserem Partner Hugo Ölz das Crossingboarder-Projekt „Duale Berufsausbildung in Enugu / Nigeria“ zu fördern. Eine Spende von 37,50 Euro ermöglicht einem jungen Lehrling, in seiner Lehre einen Stuhl zu fertigen, der dann als Sitzplatz für ein Kind in der Volksschule dienen wird.
1 Stuhl = 2x Lernen / 40 Stühle = 80 x Lernen!

Mehr über das Projekt erfahren wir von Hugo Ölz am Diakoniesonntag, 25. April 2021, im und nach dem Gottesdienst „40 Stühle zum Lernen“.



Kamingespräch

4. Mai 2021, 19.00 Uhr, Pauluskirche
„Rückblick und Ausblick auf die ausgefallenen Kamingespräche 2020/2021“ – Themenvorschläge für die Zukunft – Einladung zur Agape von Bischof emer. Johannes Okoro und Pfarrerin Margit Leuthold

Lange Nacht der Kirchen

28. Mai 2021 19.30 Uhr – 22.30 Uhr, Pauluskirche
Die lange Nacht der Vergebung; mit Johannes Okoro, Psychotherapeut, Bischof em., Altkatholische Kirche, Elisabeth Ammann, Schriftstellerin, Feldkirch und Pfarrerin Margit Leuthold – Programm im Heft zur Veranstaltung

Synode der Evangelischen Kirche H.B.

3. Juni 2021, 9.00 – 18.00 Uhr, Gemeindehaus Dornbirn

„Herr Käthe“ – die Tischreden der Katharina von Bora

Freitag, 25. Juni 2021, Pauluskirche, Einlass ab 18.30 Uhr
Ein Theaterstück mit Gudrun Erath zum 522 ½ Geburtstag von Katharina von Bora
Regie und Produktionsleitung: Hansjörg Ellensohn

Ein Hochzeitsfest für Familie Bernhardi

500 Jahre evangelisches Pfarrhaus – 500 Jahre Perspektivenwechsel

24. August 2021, Theater am Saumarkt, ab 18:30 Uhr
„Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei“. Ein Hochzeitsfest zur 500. Wiederkehr des Hochzeitstages am 24. August 1521 von Bartholomäus Bernhardi (1487–1551), dem aus Feldkirch stammenden ersten öffentlich verheirateten Priesters der Reformationszeit.

Mit Beiträgen von Alexandra Zittier-Summer, Margit Leuthold, Philipp Schöbi u.a.

Amtshandlungen November 2020 bis Feber 2021

Bestattungen / Verstorbene

Elisabeth Poppa, Rankweil
Hermine Illmer, Feldkirch
Adolf Ulke, Satteins
Christa Reyns, Götzis
Hertha Keßler, Rankweil
Karl Raab, Rankweil
Gustav Schaffer, Altach

Taufe und Trauungen

Aufgrund von COVID-19 Sicherheitsbestimmungen fanden im Jahr 2020 in unserer Pauluskirche leider keine Taufen und keine Hochzeiten statt. Zu Vorbereitung Ihres Lebensfestes wenden Sie sich bitte direkt an Pfarrerin Margit Leuthold, Mobil: 0699 19977892.

Gottesdienste Feldkirch, Pauluskirche bis incl. 4. Juli 2021

Datum	Zeit	Ort / Besonderheit	Leitung	
Fr, 5. März	18.00	Pfarrkirche Tisis: Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen	R. Aberer, M. Leuthold, Ch. Werber u.a.	
So, 7. März	9.30	Pauluskirche: Familiengottesdienst	M. Leuthold & KiGo Team, O: G. Poppa	 
So, 14. März	9.30	Pauluskirche: Predigtgottesdienst: „Ein Zelt für die Menschlichkeit“	M. Leuthold, H. Schenk O: G. Simonott	
So, 21. März	9.30	Pauluskirche: Predigtgottesdienst	M. Leuthold, O: G. Poppa	
So, 28. März	9.30	Pauluskirche: Konfi-Gottesdienst mit Abendmahl KiGo	M. Leuthold & Konfi-Gruppe, O: G. Simonott	 
Do, 1. April	18.00	Pauluskirche: Gründonnerstag	M. Leuthold, O: G. Simonott	
Fr, 2. April	9.30 17.00	Pauluskirche Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl St. Arbogast, Kapelle: Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl	M. Leuthold, O / Musik: G. Poppa, B. Nägele M. Leuthold, O / Musik: G. Poppa, B. Nägele	
So, 4. April	9.30	Pauluskirche: Familiengottesdienst: „Habt Mut!“	M. Leuthold & KiGo Team, O: G. Simonott	 
So, 11. April	9.30	Pauluskirche: Predigtgottesdienst mit Altsuperintendent Werner Horn – Psalm 117 und Psalmlied	M. Leuthold, W. Horn, O / Musik: G. Poppa, B. Nägele	
So, 18. April	9.30	Pauluskirche: Selbstgestalteter Konfi-Gottesdienst	M. Leuthold & Konfi-Team, O: G. Poppa	
So, 25. April	9.30	Pauluskirche: Gottesdienst mit Abendmahl – Diakoniesonntag: „40 Stühle zum Lernen“	M. Leuthold, H. Ölz - O: G. Simonott	 
So, 2. Mai	9.30	Pauluskirche: Familiengottesdienst „Singt!“	M. Leuthold – Chor (B. Nägele) O: G. Poppa	 
So, 9. Mai	9.30	Pauluskirche: Predigtgottesdienst zum Muttertag	M. Leuthold – O: G. Poppa	
So, 16. Mai	9.30	Pauluskirche: Gottesdienst mit Abendmahl	M. Leuthold – G. Poppa	 
Sa, 22. Mai	18.00	Abendmahl: Konfirmandinnen und Eltern	M. Leuthold – O / Musik G. Poppa, B. Nägele	
So, 23. Mai	9.30	Pauluskirche: Konfirmation 2020/2021: „Vielfalt“	M. Leuthold, K. Grabuschnigg & Team O: G. Simonott	
So, 30. Mai	9.30	Pauluskirche: Gottesdienst mit Abendmahl	M. Leuthold – O: G. Poppa	 
So, 6. Juni	9.30	Pauluskirche: Familiengottesdienst: „Jona und der Fisch“	M. Leuthold – G. Poppa	 
So, 13. Juni	9.30	Pauluskirche: Predigtgottesdienst – „Geistreich“	M. Leuthold, O: G. Poppa	
So, 20. Juni	9.30	Pauluskirche: Predigtgottesdienst	B. Wedam, O: G. Poppa	
So, 27. Juni	9.30	Pauluskirche: Gottesdienst (mit Abendmahl) „Versöhnung“	M. Leuthold – O: G. Poppa	 
So, 4. Juli	9.30	Pauluskirche: Familiengottesdienst zum Schulabschluss	M. Leuthold & KiGo Team; B. Nägele, O: G. Simonott	 

Alle Termine vorbehaltlich der gesetzlichen Möglichkeiten (event. Beschränkungen). Bitte beachten Sie unsere Homepage www.evangel-feldkirch.atw; hier finden Sie laufend die aktuellen Informationen.

Wir laden ein zu den Gottesdiensten in Dornbirn, Lustenau und Hohenems

Datum	Uhr	Dornbirn	Lustenau	Hohenems
05.03.2021	19:00	Ökumenischer Weltgebetstag		19:00 Weltgebetstag
07.03.2021	10:00	3. Sonntag der Passionszeit (Okuli) Olschbaur Kindergottesdienstfest	Meyer & Team	
14.03.2021	10:00	Lätare Buschauer	Meyer	
21.03.2021	10:00	Judika Meyer		
28.03.2021	10:00	Palmsonntag Familiengottesdienst Meyer Osterbrunch		
01.04.2021	19:00	Gründonnerstag – Tischabendmahl Meyer		
02.04.2021	10:00	Karfreitag Meyer/Buschauer	15:00 Olschbaur	15:00 Meyer
02.04.2021	17:00	Karfreitag Meyer/Buschauer		
04.04.2021	10:00	Ostersonntag (für Kinder offen) Meyer		
11.04.2021	10:00	Quasimodogeneti Meyer	Drechsler	
18.04.2021	10:00	Misericordias Domini, Familiengottesd. Meyer		Buschauer
25.04.2021	10:00	Jubilate Meyer	Drechsler	
02.05.2021	10:00	Kantate Familiengottesdienst Meyer		
09.05.2021	10:00	Rogate Olschbaur	Buschauer	
16.05.2021	10:00	Exaudi Meyer		Buschauer
23.05.2021	10:00	Pfingstsonntag, Konfirmation Meyer		
30.05.2021	10:00	Trinitatis Buschauer	Meyer	
06.06.2021	10:00	1. Son. n. Trinitatis Familiengottesd. Meyer		
13.06.2021	10:00	2. Sonntag n. Trinitatis Meyer	Buschauer	
20.06.2021	10:00	3. Son. n. Trinitatis Olschbaur		
27.06.2021	10:00	Familiengottesdienst, Sommerfest Meyer		
04.07.2021	10:00	5. Son. n. Trinitatis Buschauer		

Gottesdienste beginnen um 10 Uhr – wenn nicht anders angegeben. In Schulferien kein Kindergottesdienst! Aktuelle Änderungen auf der Homepage: www.evangelische-kirche-dornbirn.at. Auskünfte auch per Tel. 05572 22 056 im Pfarramt bzw. per Email: pfarramt@evang-dornbirn.at

Gottesdienst = GD  Abendmahl  Kindergottesdienst  Familiengottesdienst  Erweiterter Kirchenkaffee  besondere Musik

Let's talk about Jesus!



Hallo, let's talk about Jesus! Für die Jugendseite haben uns die Konfirmanden Fotos geschickt - mit sich und etwas, das ihnen an Jesus wichtig ist. Wir veröffentlichen hier einige gelungene Beispiele und danken denen, die mitgemacht haben.



Melina schreibt: Das Foto haben wir im Schwarzaacher Ried gemacht, bei einem schönen Winter Spaziergang mit Oma und Opa. Es zeigt Jesus am Kreuz und das Dach schaut wie ein Pfeil aus, der zum Himmel zeigt. Das ist die Verbindung von Himmel und Erde. Beste Grüße, Melina.



Eva ist beim Skifahren an einem Marienbild vorbeigekommen. Es hat sie an Jesus erinnert und sie hat es mir schnell geschickt.

Benedict schreibt: Dieses Vogelhaus soll darstellen das man einander helfen sollte wie wir den Vögeln.

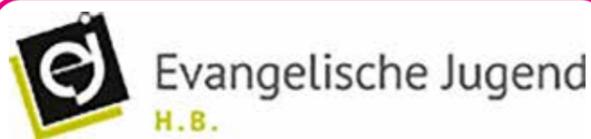


Julius hat hier angehalten und an diese Aufgabe gedacht. Er schreibt: Dieses Bild ist entstanden als wir vom Bödele nach Hause mit den Ski fuhren.



Und **Katharina** ist spontan die „Gute-Nachricht“-Schulbibel eingefallen, sie hat uns ein Selfie geschickt. Danke für diesen Hinweis! Von Jesus Christus erzählen vier Evangelien, Briefe des Apostels Paulus und anderen Autoren sowie die Offenbarung im Neuen Testament. 27 Schriften! Ein umfangreiches Werk.

Mit 9 Konfirmand*innen und Konfirmanden haben wir heuer in Dornbirn wieder eine fröhliche Runde eröffnet. Leider zwang uns der Lock-down ins Homeoffice, aber es gibt ja noch soziale Medien. Die Jugendlichen sind jedenfalls gerne dabei und melden sich zurück. Wir haben zuletzt online das Vater Unser besprochen und danach gefragt, was uns heute das Beten bedeutet. Leider stürzt das Internet zwischendurch manchmal ab, oder wir können einander nicht hören, oder... aber das ist ja hoffentlich bald vorbei und dann werden wir wieder ganz normal zusammen sein können.



Auch die Vorbereitungen für die Konfirmandenfreizeit sind im vollen Gange. Vom 13.-15. Mai planen wir mit 33 angemeldeten Personen aus den reformierten Gemeinden in Dornbirn, Feldkirch und Liechtenstein einen Ausflug nach Konstanz. Wir freuen uns auf eine bunte Freizeit und hoffen, die Pandemie lockert ihren Griff, so dass wir alle gut behütet hin und zurückkommen. Am 23. Mai 2021 um 10 Uhr feiern wir zu Pfingsten in der Heilandskirche Konfirmation. Dazu laden wir jetzt schon ganz herzlich ein!
Michael Meyer

Liebe Kinder, wir müssen zur Zeit gut zusammenhalten, einander helfen und beistehen. Da ist es an der Zeit, euch einmal hier DANKE zu sagen. Ganz viele haben im Religionsunterricht mitgemacht, obwohl das gar nicht leicht war. Wir haben gebastelt, wir haben Geschichten erzählt und uns gegenseitig vorgelesen. Wenn ein großer Schreck ohne Unglück vorübergeht, dann sagen wir manchmal: Mir fällt ein Stein vom Herzen!

Zu Ostern lade euch ein, uns zu sagen, worüber ihr euch freut. Mögt ihr es vielleicht auf ein rundes Steinchen schreiben und uns in die Kirche bringen? Wir machen dann ein großes Befreiungsfest daraus. Und es würde uns freuen, wenn ihr daran teilnehmt. Das geht natürlich auch schon im Familiengottesdienst zu Palmsonntag

Haus der Begegnung

Das Jahr 2020 war eine große Herausforderung für den Verein, der die Betreuung und Verwaltung unseres Hauses im Auftrag des Presbyteriums übernommen hatte. 20 Veranstaltungen von verschiedenen Organisationen mit rund 1230 Besuchern im Jahr 2019, und 33 Veranstaltungen mit 2600 Besuchern im Jahr 2020 zeigen das Interesse an unseren Räumen. Unser Haus wird dadurch bekannt, wird lebendiger,

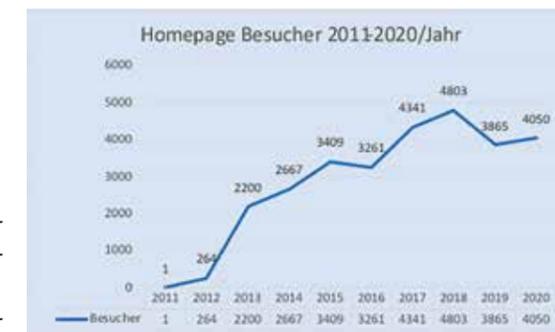
und wir können mit den Einnahmen einen Teil der Betriebskosten abdecken oder für neue Investitionen verwenden. Neben der Vermietung führt der Verein auch Veranstaltungen durch, wie gemeinsame Frühstücke, Konzerte, Vorträge und Ausflüge. Den Mitarbeitern im Vorstand und Nicole Joos danken wir für diese Unterstützung.

Vermietung: office@hausderbegegnung-dornbirn.at
Homepage: www.hausderbegegnung-dornbirn.at

Homepage

2011 hat Steffen/Wien (www.mountainmaster.at) die Homepage für unsere Gemeinde entwickelt, die ich dann als verantwortlicher Redakteur weitergeführt habe. Ziel unserer Homepage ist die objektive Information über unseren Glauben, unsere Aufgaben, Absichten, Veranstaltungen und Lebensformen. Es kam weniger auf das Design an, als vielmehr unsere Gemeinde mit allen Mitarbeiterinnen und Strukturen offen und transparent darzustellen. Besonders ging es mir aber darum, alle zu Wort kommen zu lassen, niemanden zu bevorzugen, und auch beim Bildmaterial Ausgewogenheit zu zeigen.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist heute eine wichtige Aufgabe aller Gemeinschaften und neben unseren diversen Medien ist das Internet für uns ein wesentlicher Kommunikationsfaktor geworden. Besonders in der aktuellen Zeit kommen wir ohne diese Plattform



nicht mehr aus. In den vergangenen Jahren hatten wir zu Spitzenzeiten 4800 Besucher pro Jahr.

Nach neun Jahren war der Jahreswechsel geeignet, meine Aufgabe in neue Hände zu legen. Dafür hat sich aus dem Presbyterium Lenka Gajdosova bereit erklärt, die ehrenamtliche Betreuung unserer Homepage zu übernehmen. Steffen danke ich für die Mitarbeit und Lenka wünsche ich viel Freude bei Ihrer Arbeit.
Uwe Bergmeister

Egon Zanol

11.2.1932 – 8.1.2021

Am 16.1.2021 mussten wir uns von Egon Zanol in der Heilandskirche verabschieden.

In Dornbirn geboren, hat er nach seiner Schulzeit das Schlosserhandwerk erlernt. Beruflich war er bis zuletzt bei Textilfirmen als Vertreter im Großhandel beschäftigt.

1959 kam die Heirat mit Rosi. Mit ihr hat er Nichten und Neffen betreut und auch die Kinder der früh verstorbenen Schwester von Rosi als Pflegeeltern betreut.

2019 konnten Rosi und Egon die Diamantene Hochzeit feiern und eine Segnung in unserer Kirche erleben.



Durch die Wahl von Rosi in die Gemeindevertretung und ins Presbyterium hat Egon bei Festen und bei der Instandhaltung des Gemeindezentrums immer mitgeholfen. Er war immer anwesend, wenn es Arbeit gab. Bbis zuletzt hat er das Bauteam bei Gartenarbeiten unterstützt.

Wandern in den Bergen war seine Leidenschaft. Wir haben ihn regelmäßig im Hallenbad gesehen, er war immer gut gelaunt, hilfsbereit und sehr sportlich unterwegs.
Egon wird uns fehlen, aber immer in schöner Erinnerung bleiben.

Willkommen zu unseren Veranstaltungen

5. März 2021

Ökumenischer Weltgebetstag
19 Uhr Dornbirn, 19:30 Lustenau

6. März 2021, 19 Uhr

Klavierkonzert mit Cäcilia Weber
Haus der Begegnung

7. März 2021, 18:30 Uhr

Klavierkonzert mit Cäcilia Weber
Haus der Begegnung

10., 17., 21. März 2021, 18 Uhr

Töpfern mit Barbara
Haus der Begegnung, Bastelraum

26. März 2021, 19:30 Uhr

Orgelkonzert mit Helmut Binder
an der Riegerorgel, Texte gelesen von Heidi Maria Michelon
Heilandskirche

27. März 2021, 10 Uhr, Palmsonntag

Familiengottesdienst und Osterbrunch
Heilandskirche und Haus der Begegnung

2. April 2021

Karfreitag
10 Uhr und 17 Uhr Heilandskirche Dornbirn
15 Uhr Evang. Kirche, Lustenau
15:00 Uhr Hohenems

14. April 2021, 14 bis 17 Uhr

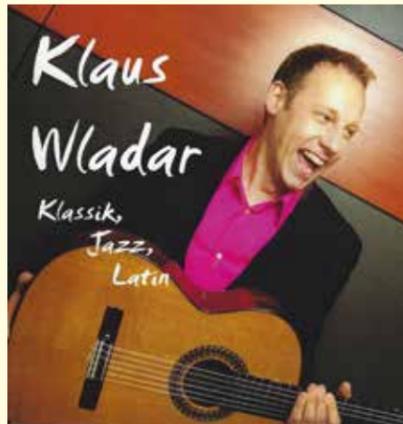
Christian Zillner, Malen mit Kindern
(Bilder werden während der Ausstellung gezeigt)
Haus der Begegnung

15. April bis 28. Mai 2021

„Zwölf“ – Ausstellung von Christian Zillner
Öffnungszeiten: So 11–13 h, Di 9–12 h, Mi 14–17 h,
Do 9–12 h und auf Anfrage unter:
Tel. 0699 18877069
Haus der Begegnung

15. April 2021, 18 Uhr

Vernissage. Eröffnungsrede von Wolfgang Mörth, Vorstand von „Literatur Vorarlberg“.
19 Uhr: Christian Zillner liest aus eigenen Texten
Haus der Begegnung



18. April 2021, 18:30 Uhr

Gitarrenkonzert mit Klaus Wladar
Als Professor für Gitarre an der Musikhochschule Augsburg ist er Initiator der Internationalen Gitarrentage in Lindau und mit Konzerten international bekannt. Wir freuen uns, ihn in der Heilandskirche begrüßen zu können.

1. Mai 2021

Gemeindeausflug
Organisation: Gabi Milz. Anmeldung im Pfarramt.

23. Mai 2021, 10 Uhr

Pfingstsonntag und Konfirmation
Jugendgottesdienst in der Heilandskirche

28. Mai 2021

Lange Nacht der Kirchen
Thema: Freude an der Schöpfung.
Buntes Programm in der offenen Kirche: Kreative, diskursive und Interreligiöse Begegnung
Heilandskirche

17 Uhr

Finissage Ausstellung Zillne
Haus der Begegnung

30. Mai 2021, 11 Uhr

Ausstellung, GESCHENKTE FARBEN, MIRI HADDICK – MALERIN
Ausstellungsdauer: bis 11. Juli
Öffnungszeiten: Di 9–12 h, Mi 14–17 h, Do 9–12 h,
Sa 15–18 h, So 11–15 h
Haus der Begegnung

30. Mai 2021, 18:30 Uhr

Tángara Duo – Lateinamerikanische Musik
Haus der Begegnung



Natalia Téllez Ramírez, seit 2014 Flötistin des Orchesters Collegium Instrumentale Dornbirn und seit 2015 Lehrerin an der Tonart Musikschule mittleres Rheintal.
Felipe Jáurgui-Rubio, Solist im Collegium Instrumentale Dornbirn sowie im Orchester des Vorarlberger Landeskonservatoriums. Lehrer der Musikschule Dornbirn.

27. Juni 2021, 10 Uhr

GAV-Fest zusammen mit Sommerfest
Heilandskirche und Haus der Begegnung

Periodische Veranstaltungen im Haus der Begegnung

Keiner frühstückt gern allein und Seniorenkaffee

9. März, 11. Mai, 8. Juni 2021, 9 Uhr

Seniorenachmittage

7. April 2021, 14:30 Uhr
Bgm. Andrea Kaufmann informiert über Dornbirn in Corona Zeiten.
5. Mai 2021, 14:30 Uhr
Pfarrer Hans Jaquemar spricht über die Bergpredigt!

2. Juni 2021, 14:30 Uhr

Es geht ums liebe Geld
darüber informiert Uwe Bergmeister

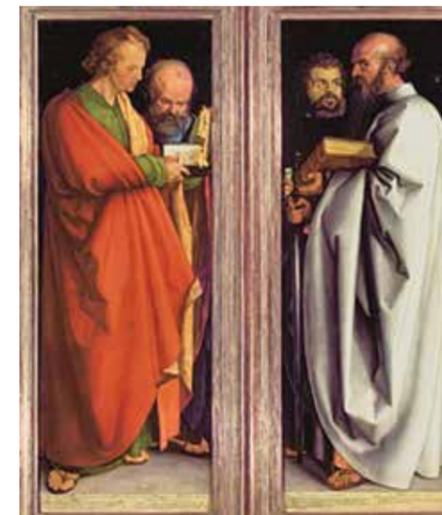
Adressen:

Heilandskirche, Rosenstraße 8b, 6850 Dornbirn
Haus der Begegnung, Rosenstraße 8a, 6850 Dornbirn
Evangelische Kirche, Rosseggerstr. 2, 6890 Lustenau

Die vier Apostel (Johannes, Petrus, Markus, Paulus)

Über einen Handarbeitskreis möchte ich hier berichten, der in unserer evangelischen Gemeinde 1964 durch die Initiative von Mafalda Liepold entstand.

Der Frauenverein traf sich immer am Mittwoch nachmittags. Wir Berufstätigen konnten erst am Abend zusammenkommen und trafen uns deshalb am Dienstag und Donnerstag abends im Esszimmer der Pfarrwohnung, wo wir zunächst kleine Handarbeiten machten, z.B. Strohsterne u.a. als Schmuck für den Weihnachtsbaum, der alljährlich in der Kirche stand. Auf Wunsch von Herrn Pfarrer Eugen Liepold fertigten wir einmal Buchhüllen, mit Bild von Kirche und Gemeindehaus, aus Leder an, die für die Presbyter als Geschenk bestimmt waren.



Dann begannen wir zu sticken. Zuerst ein Tischtuch, das viele Jahre im Vorraum des Pfarrbüros lag. Fachliche Beratung und das Material erhielten wir von Frau Weiß, die in Hohenems ein Handarbeitsgeschäft hatte. Als nächstes entstand ein Wandbehang mit Kirchenjahrsymbolen, der ebenfalls viele Jahre im Vorraum des Pfarramtes hing. Der Entwurf stammt von Hildegunde Stamm und wurde von Team gemeinsam umgesetzt.

Unser Kreis erweiterte sich, wir waren u.a.: Christine Thomke, Elisabeth Pontasch, Hildegunde Stamm vh. Maschek, Ilse Feuerstein geb. Salzmann, Monika Thurnher (wohnt in Ecuador), Christine Langeder vh. Burtscher, und Christa Belko vh. Fußenegger, Mafalda Liepold und ich.

Ein besonderer Wunsch von Herrn Pfarrer Liepold war, dass wir die Apostelbilder nach Albrecht Dürer für die Kirche in Lebensgröße sticken. Dafür mussten wir jemanden finden, der sie für uns gut vorzeichnen und malen konnte.

Christine Langeder konnte einen Kollegen, der bei Geschirr-Mäser als Töpfer arbeitete, dafür gewinnen. Helmut Grutsch hat diese Aufgabe wunderbar erfüllt und so ausgeführt, dass wir uns ab 1967 mit dem Sticken mehrere Jahre beschäftigen konnten.

Ich selbst bin im Jahr 1970 nach Wien übersiedelt und konnte leider nicht mehr bis zur Fertigstellung mitstickten.

Es war auf jeden Fall ein Erlebnis, so eine Arbeit gemeinsam zu machen. Weil die Bilder sehr groß waren, konnten immer einige gleichzeitig daran arbeiten. Als die Stickerarbeit 1975 abgeschlossen war, wurden die fertigen Bilder rechts und links vom Altar in die Kirche aufgehängt. Nach dieser Arbeit hat sich der Kreis aus familiären Gründen der Teilnehmerinnen aufgelöst.

Die Bilder wurden später auf Wunsch von Herrn Pfarrer Neumann im Vorraum des Pfarramtes im alten Gemeindehaus aufgehängt. Sie werden in Zukunft im neuen Gemeindehaus zu bewundern sein.

Sieglinde Stamm

Amtshandlungen Dornbirn

Taufen:

Keine in diesem Zeitraum

Trauungen:

Keine in diesem Zeitraum

Verstorbene

Wolfgang Albrecht, Lustenau
Margit Blodnig, Dornbirn
Harald Bohle, Dornbirn
Lieselotte Groß, Dornbirn
Horst Gmeiner, Hohenems
Rudolf König, Lustenau
Egon Zanol, Dornbirn
Karoline Folie, Dornbirn

Die evangelische Pfarrgemeinde Dornbirn

Der erste evangelische Gottesdienst in Dornbirn konnte 1903 in den Räumlichkeiten des ehemaligen Hotels Rhomberg abgehalten werden. Am 4. Juni 1907 kam es zur Einrichtung einer Predigtstation Dornbirn der evangelischen Gemeinde Bregenz, zu der auch die Evangelischen in Hohenems und Lustenau gehörten.

1919 erwarb die Gemeinde ein Grundstück in der Rosenstraße. Die für den Bau der eigenen Kirche vorgesehenen Geldmittel (die durch Eigenmittel und bedeutende Spenden rund 20.000 Kronen ausmachten) wurden durch die dem Ersten Weltkrieg folgende Inflation vernichtet. 1924 konnte in Lustenau ein Betsaal in einem von der Marktgemeinde Lustenau zur Verfügung gestellten Schulzimmer eingeweiht werden. Nach vielen Anstrengungen war es am 11. Mai 1930 möglich, die Grundsteinlegung der neuen Kirche in der Rosenstraße in Dornbirn zu feiern. Welch bedeutende Aufwendung hinter diesem enormen Erfolg steht, kommt dadurch zum Ausdruck, dass die nun etwa 300 Mitglieder zählende Gemeinde bis zur Grundsteinlegung 12.000 Schilling an Eigenmitteln aufbrachte, die durch Gaben aus anderen Gemeinden und der Schweiz noch weiter verstärkt wurden. Die Endkosten der Kirche sollten sich allerdings auf rund 85.000 Schilling belaufen. Mit der steigenden Mitgliederzahl der Gemeinden, war die Einrichtung eines ständigen Vikariates im Jahr 1950 eine logische Folge. Diese Stelle wurde durch die Amtseinführung von Vikar Eugen Liepold im Dezember 1950 gebührend gefeiert.

1951 konnte eine Notkirche in Lustenau in der Roseggerstraße errichtet werden. Die Gemeinemitglieder in Lustenau wurden ab diesem Zeitpunkt der Pfarrgemeinde Bregenz direkt unterstellt, bis 1986 Lustenau wieder unter die Pfarrverwaltung von Dornbirn kam.

Durch die am 10. Dezember 1951 erfolgte Aufwertung der Predigtstelle Dornbirn zu einer eigenen Pfarrgemeinde wurde ein weiterer Meilenstein gesetzt. Daraus folgten die Wahlen der Gemeindevertretung 1952, des Presbyteriums und des Pfarrers. Die feierliche Amtseinführung von Eugen Liepold zum Pfarrer erfolgte am 12. April 1953. Die Errichtung des Pfarr- und Gemeindezentrums neben der Heilandskirche begann mit der Grundsteinlegung 1955. Die Einweihung des Hauses erfolgte dann 1957. Wiederum waren die finanziellen Anstrengungen der Gemeinemitglieder, anderer Gemeinden und des Gustav-Adolf-Vereins beispielgebend.

1963 fand auf Initiative von Kurator Dr. Theodor Hladik die Gründung des „Verbandes Evangelischer Gemeinden in Vorarlberg“ statt. Bereits ein Jahr später wurde die neue Orgel in der Notkirche in Lustenau eingeweiht.

Auf besonderes Bestreben von Pfarrer Liepold erfolgte 1977 die Einweihung eines Gedenksteins für Kriegsoffer neben der Heilandskirche in Dornbirn. Nach der Pensionierung von Pfarrer Liepold übernahm 1981 Pfarrer Wolfram Neumann mit Unterstützung seiner Frau Sabine die Leitung der Pfarrgemeinde. Mit Hohenems und Lustenau erhöhte sich der Mitgliederstand der Pfarrgemeinde Dornbirn auf rund 1.500 Seelen.

Die notwendige Renovierung unserer Pfarrkirche konnte in den Jahren 2003/04 durchgeführt werden. Die von der Firma Rieger aus Schwarzach hergestellte neue Orgel bot ein neues Klangerlebnis und löste damit die aus dem Jahre 1931 stammende alte Orgel der Firma Mayer aus Feldkirch ab.

2004 erfolgte die Wahl von Pfarrer Wolfram Neumann zum Landessuperintendenten der Evangelischen Kirche H.B. in Österreich.

Im September 2007 begann Frau Pfarrerin Andrea Hofacker ihre Tätigkeit in unserer Gemeinde. Interimistisch übernahm ab Februar 2008 das Pfarrerehepaar Hans und Gisela Deppe aus Goslar die seelsorgerlichen Aufgaben. Sie wurden von Pfarrer Michael Meyer am 1. September 2008 abgelöst.

2017 wurde in einer öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung das Ergebnis der Jury für das Gemeindezentrum NEU vorgestellt und das Siegerprojekt präsentiert. Die Gemeindevertretung beschloss einstimmig den Neubau des Gemeindezentrums nach den Plänen des Architekturbüros Baumschlager-Hutter. Gemeinsam mit der Baufirma W. Hefel, Lauterach, wurde das Bauvorhaben umgesetzt. Gleichzeitig wurde ein Teil des Grundstücks an die Firma Hefel verkauft, um dort einen Wohnblock zu erstellen. Mit dem Grundstücksverkauf konnte im Wesentlichen das neue Gemeindezentrum finanziert werden. Am 15. Juni 2019 konnte das neue Gemeindezentrum (Haus der Begegnung) seiner Bestimmung übergeben und eingeweiht werden.

(Auszüge aus der Festschrift 2007) Uwe Bergmeister



Konfirmation 1955 mit Pfarrer Eugen Liepold

Die evangelische Pfarrgemeinde Feldkirch

1861, nach dem Protestantentum, wurde neben der Pfarrgemeinde Bregenz auch die Filialgemeinde Feldkirch gegründet. Sie hatte etwa 260 Mitglieder. Kurator war A. Schlittler, Fabriksbesitzer in Feldkirch. Erste Gottesdienste wurden im Gasthaus „Ochsen“ im Hinterzimmer abgehalten.



1864 wurde gegen den Widerstand der Bevölkerung der Evangelische Friedhof und die Kirche in der Wichnergasse, später auch ein Küsterhaus, das sog. „Gärtnerhaus“ errichtet. Die Gemeinde Altstadt intervenierte sogar beim Kaiser, wenn auch vergeblich, gegen dieses Vorhaben.

Unter Pfarrer Kühne erfolgte 1876 die Teilung der evangelischen Gemeinde in Vorarlberg in zwei Seelsorgebezirke: Die Muttergemeinde mit Sitz in Bregenz und die Filialgemeinde Oberland mit Sitz in Feldkirch. 1883 fand der erste evangelische Religionsunterricht in Feldkirch statt.

Im Jahr 1903 hatte sich die Zahl der Evangelischen gegenüber dem Gründungsjahr der Evangelischen Gemeinde 1861 verdreifacht. Die Arbeit war von einem Geistlichen allein nicht mehr zu bewältigen. Ab 1903 erhielt daher die Gemeinde Feldkirch kostenlos Vikare zur Verfügung gestellt, 1901-1903 Pfarrvikar Alfred Merensky, 1905-1907 Vikar Dr. Kieser. Bezahlt wurden sie von der Schweiz und von Deutschland.

Am 16. 12. 1908 erhielt Feldkirch mit Pfarrer Bazlen den ersten eigenen Pfarrer. Vorher hatte die Gemeindevertretung schon beschlossen, eine eigene Pfarrgemeinde zu werden.

Am 24. Mai 1908 kam die Bewilligung für die Umwandlung der Filialgemeinde in eine Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Feldkirch. Am 31. März 1909 wurde Pfarrer Bazlen in sein Amt eingeführt. Die neugegründete Pfarrgemeinde hatte damals ca. 400 Mitglieder. 1910 wurde das Pfarrhaus am Ardetzenberg eingeweiht.

Am 27. 5. 1965 wurde die neue Pauluskirche in der Bergmannsgasse eingeweiht. Architekt war DI Pfeiler aus Innsbruck. Glasfenster, Kanzel, Altartisch, Taufstein sind nach Entwürfen von H. Beck ausgeführt worden.

Pfarrer Bazlen war in der Gemeinde Feldkirch von 1909-1922 tätig, ihm folgten Oskar Sakrausky (1922-1925), Valentin Schmidt (1926-1937), Edwin Eggarter (1938-1969), Gerhard Wiesner (1969-1989), Jürgen Schäfer (1990-2011) Barbara Wadam (2009-2011 Vikarin, 2011-2020 Pfarrerin).





- Erlebniswelt auf 400 m²
- über 10.000 Sportpreise lagernd
- individuelle Sonderanfertigungen
- Gravurservice
- Ehrenpreise und Urkunden
- Pin und Medaillen

*wir nehmen uns Zeit für Sie,
wir sind persönlich für Sie da!*

SPORTPREISCENTER

Sportpreise ● Papeterie ● Copystudio ● Homedeko ● Edelglas
Grabuschnigg GmbH ● Walgaustraße 16 ● A 6833 Klaus
+43 (0) 5523 62401 ● www.sportpokal.at ● info@sportpokal.at



Medieninhaber und Herausgeber:
Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Dornbirn
Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Feldkirch
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer und Kuratoren
Hersteller: Druckerei Thurnher, 6830 Rankweil

Redaktionsteam: Pfarrer Michael Meyer, Pfarrerin Mag. Dr. Leuthold,
Komm.-Rat Karl Grabuschnigg, Kurator Feldkirch, Walter Werner, Kurator
Dornbirn, Uwe Bergmeister, Lektorat: Peter Pfenning.
Grundlegende Richtung: Informationen aus dem Gemeindeleben
Grafische Gestaltung: Helmuth Heinz

Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Dornbirn
Rosenstraße 8a, A-6850 Dornbirn
Büro Di u. Do 9-12 Uhr, Mi 15-17 Uhr und nach Vereinbarung
Telefon 0 55 72 / 22 0 56
E-Mail pfarramt@evang-dornbirn.at
Homepage www.evangelische-kirche-dornbirn.at
Pfarrer Meyer Termine nach Vereinbarung, Tel. 0699 / 18 87 70 59

Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Feldkirch
Bergmannsgasse 1, A-6800 Feldkirch
Büro Mo u. Mi und Do 9-12 Uhr und nach Vereinbarung
Telefon 0 55 22 / 72 0 81
E-Mail info@evang-feldkirch.at
Homepage www.evang-feldkirch.at
Pfarrerin Leuthold Termine nach Vereinbarung, Tel. 0699 188 77 892
E-Mail pfarrerin@evang-feldkirch.at

P.b.b. Erscheinungsort und Verlagspostamt
6850 Dornbirn
Zulassungsnummer: 02Z030131 M

P.b.b. Erscheinungsort und Verlagspostamt
„die Kirchenmaus“ 6800 Feldkirch
Zulassungsnummer: 02Z030280